

## POST MODERN



## Von ernst bis beschwingt

„Kultur in der Seeresidenz“ ist zu einer echten Bereicherung fürs Dorfleben geworden. Vor allem die Konzerte im stilvollen Ambiente des Jugendstilsaals ziehen viele Zuhörer an. Einer der Höhepunkte war der Abend mit dem Gauginger Kammerensemble unter dem Dirigenten Antonio Spiller und den fünf mitreisenden Solisten, allesamt Stipendiaten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Nachmittags-Konzerte mit den jungen Musikern von „Live-music-now“.

Für den gekonnten Kultur-Mix in der Seeresidenz ist Kathrin von Canal zuständig. Von ihr stammte auch die Idee für den Nostalgie-Fasching, von dem die Besucher noch heute schwärmen. Der Clou: Adrian Siedentopf spielte auf einem Grammophon Baujahr 1928 alte Schellack-Tanzplatten ab. Begeistert drehten sich stilecht kostümierte Pärchen (Foto) zum „Mitternachtswalzer“ und zum flotten Fox „Warum strahlen heute Nacht die Sterne so hell?“. Dabei war es beileibe nicht so, dass „Eine Tüte Luft aus Berlin“ nur bei den älteren Semestern ankam, auch die jüngeren Ballbesucher waren sichtlich angetan von der Atmosphäre, die Rudi Schuricke und Co. verbreiteten. Auch etliche der Residenzbewohner schwangen das Tanzbein, wobei die Herren die Damen galant mit einer Verbeugung aufforderten und sich mit Handkuss bedankten. Nach dieser großen Resonanz soll es im Postsaal nun öfter heißen „Darf ich bitten?“ – so wie einst zu Posthalters Zeiten.

Vorschau aufs Kulturprogramm in der Seeresidenz: Derzeit ist die Ausstellung „Der Raum dazwischen“ zu sehen mit Bildern von Herbert Wiedergut, die das Geheimnis des Kosmos im Raum zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren zeigen. Zur Vernissage am 14. März konnten Monika Schwarz und Dieter Kirchlechner für eine Lesung gewonnen werden. Am Montag, den 24. März, 20 Uhr, hält Thomas Ulrich einen Diavortrag über „Heilige Orte am Starnberger See“. Die 2000-jährige Geschichte des Würmsses erläutert er anhand von Kirchen, Kapellen und Heiligen. Das „Liman-qu“Arte“tt gibt am Freitag, den 28. März um 20 Uhr ein Konzert mit Werken von Mozart und Dvorak. Die Seeshaupt Musikkapelle lädt am Samstag, 12. April zum Frühlingskonzert (siehe gesonderten Artikel) und das Orchester Seeshaupt tritt am Muttertagssonntag, 11. Mai auf: Die Musiker spielen unter der Leitung



von Hanneliese Urbanek von Mozart eine Sinfonie und ein Stück für Flöte und Harfe, von Telemann das Konzert für Streicher, Posaune und Pauke sowie einige Salonstücke. Am Freitag, den 23. Mai, 20 Uhr spielt

das Lanner Ensemble Salonmusik, u.a. von Johann Strauß, Mozart, Lanner und Beethoven. Von „König Ludwig bis Thomas Mann“ reicht der Literatur- und Kunstvortrag von Dr. Dirk HeiBerer am Dienstag, den 17. Juni um 20 Uhr.

## Darf's ein bisschen weniger sein?

Es ist noch gar nicht lange her, da ärgerten sich die Seeshaupter, dass das Postamt in der Bahnhofstraße dicht machte und stattdessen in der „Quelle“ eine Postagentur eröffnet wurde. Und jetzt sind alle froh, dass wenigstens die erhalten bleibt, wenn auch mit reduzierten Öffnungszeiten. Wie sich mittlerweile herumgesprochen hat, handelte die Deutsche Post AG mit den Agenturen neue Verträge aus, die für die Kleinunternehmer Einkommensverluste um die 25 Prozent bringen. Sigmund Schmid und seine Ehefrau Renate, die die Seeshaupter Agentur betreiben, machen zwar weiter „weil uns das gefällt und die Leute hier so freundlich sind“. Aber wenigstens wollen sie sich mehr Freizeit gönnen. Das bedeutet, dass die Agentur künftig am Samstag ganz zu bleibt (und wie schon immer am Mittwoch Nachmittag) und nachmittags nur noch von 15-17 Uhr geöffnet ist. Vormittags ist wie bisher von 9-12 Uhr offen.



Seit Aschermittwoch sind in der St. Michaelskirche alle Altarbilder verhüllt. „Das ist ein äußeres sichtbares Zeichen der Abstinenz während der Fastenzeit, wie man sich beim Essen und Trinken einschränkt, so soll das auch beim Betrachten von Bildern sein“, erklärt Mesner Michael Zellmer. Erst zur Osternacht werden die violetten Tücher – die liturgische Farbe der Passion – wieder entfernt.

## Einer geht....



„Ein Fest als Geschenk für unseren Pfarrer i.R.“ machten die gut 300 Gäste „ihrem“ Gerhard Orth mit einem festlichen Gottesdienst und einem großen Abschiedsreigen im Penzberger Barbara-Saal. Der Abschiedsschmerz hielt sich allerdings in Grenzen, denn so richtig „in Ruhe“ ist Gerhard Orth eigentlich noch nicht. Der beliebte Seelsorger bleibt nicht nur in Penzberg wohnen, sondern „hilft immer gern aus, wenn man mich

braucht“, versicherte der 62-jährige nach über 20-jähriger Amtszeit. Doch nicht nur an seinem „Amtssitz“ in Penzberg, auch in Seeshaupt wollten ihm die Menschen zeigen, wie sehr sie Gerhard Orth als Pfarrer schätzen und als Mensch lieben: Der Stehempfang im Seeshaupt Gemeinderaum fiel zwar um einiges bescheidener als der offizielle Abschied in Penzberg wohnen, sondern „hilft immer gern aus, wenn man mich

## ...und zwei kommen



Das verspricht spannend zu werden: Nachfolger von Pfarrer Gerhard Orth ist ein Theologenehepaar, das sich die Pfarrstelle Penzberg-Seeshaupt teilt – eine durchaus gängige Praxis in der Evangelischen Kirche. Auch, dass beide promoviert haben, ist heute nicht so selten.

Aber dass Dr. Georg Kreile ursprünglich katholischer Priester werden wollte und eine „katholische Doktorarbeit“ geschrieben hat, bevor er zum Protestantismus übertrat, ist schon ungewöhnlich. „Drewermann verstehen – eine kritische Hinführung“ war das Thema der Arbeit, die – auch das ungewöhnlich – wegen der regen Nachfrage schon in zweiter Auflage erschienen ist. Ehefrau Iris Kreile hat über die Weisheit in Gestalt der Sofia aus dem Alten Testament promoviert „Arbeit am Mythos der Weiblichkeit“

ist der Titel.

„Es braucht aber niemand Angst haben, dass wir recht hochgestochen predigen“, versichern die beiden Doctores glaubhaft, die bisher in Starnberg waren: Die vier Kinder, vor allem die drei Jüngeren – Jakob (4), Clemens (2) und die noch kein Jahr alte Lucia – sorgen schon für die Bodenhaftung ihrer Eltern. Denen ist ihr Familienleben so wichtig, dass „wir uns den Mittwoch ganz konsequent freihalten wollen.“

Die offizielle Einführung für Dr. Georg Kreile und Dr. Iris Kreile ist am Sonntag, den 16. März um 16 Uhr in der Evangelischen Kirche von Penzberg. Eine Woche später, am 23. März, 10 Uhr kommen beide zum Gottesdienst nach Seeshaupt, beim anschließenden Stehempfang ist Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen.

## Mayr Dekan

Schon als Seeshaupter Pfarrer wurde Manfred Mayr zum Dekan für das Dekanat Benediktbeuern gewählt. Nun wurde ihm dieses Amt auch in seiner neuen Pfarrstelle in Dießen übertragen. Zu Mayrs Dekanat gehören 31 Orte, die von 16 Priestern betreut werden.

## Wer singt mit?

Zur Verstärkung für den Kirchenchor sucht Chorleiter Gerhard Hohendanner ganz dringend noch Sängerinnen für Sopran und Altstimmen. Wer Lust zum Mitmachen hat, kann ganz unverbindlich bei einer Probe vorbeischaun, jeden Mittwoch um 20 Uhr im Pfarrheim.